



Hanseatic Parliament

Auftakt-Workshop Projekt „Dual Bachelor Study“

Tagesordnung

1. Dr. J. Hogeforster: Einordnung und Rahmendaten (Partner, Ziele, Aufgaben usw.) des Projektes
2. Prof. Dr. J. von Kiedrowski: **Dualer Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaft“** der Berufsakademie Hamburg
3. Prof. Dr. M. Betzler: **Duale Bachelor-Studiengänge der Hochschule 21,** Buxtehude



Hanseatic Parliament

4. Aussprache zu den Studiengängen
5. Kaffeepause
ca. 15.30 – 16.00 Uhr
6. Klärung formaler Durchführungs-Fragen
- 7. Vorstellung/Erörterung der Aufgabenschwerpunkte**
- 8. Planung des weiteren Vorgehens**
9. Verschiedenes/Klärung weiterer Fragen

Ende gegen 18.00 Uhr



Rahmendaten

Titel: Dual vocational training for SMEs in the Baltic Sea Region

Programm: Leonardo Innovations-Transfer (deutsche NA)

Laufzeit: 2 Jahre (29.9.2008 . 29.9.2010)

Volumen: 287.742 Euro

Lead Partner: Hanse-Parlament

Projekt-Partner:

- Nr. 2 Hamburg University of Corporate Education (Transfer)
- Nr. 3 Chamber of Crafts Hamburg
- Nr. 4 University 21 (Transfer)
- Nr. 5 Lüneburg-Stade Chamber of Skilled Crafts



Rahmendaten

- Nr. 6 Vilniaus Gedimino Technikos Universitetas
- Nr. 7 Vilniaus Statybininku Rengimo Centras
- Nr. 8 Vilnius Chamber of Commerce, Industry and Crafts
- Nr. 9 Centre for Development Programs EMI-ECO
- Nr. 10 Satakunta University of Applied Sciences
- Nr. 11 Pori College
- Nr. 12 Pomerian Chamber of Crafts and Small and Medium Enterprises





Projekt-Ziele

- Beitrag zur Reduktion des Mangels an Fach-/Führungskräften und Unternehmensnachwuchs
- Gewinnung der Besten für SMEs (Eliteausbildung); Steigerung der Attraktivität + Qualität der Berufsbildung
- Verzahnung fundierte Theorie und gute Berufspraxis
- Stärkung internationaler Austausch + Mobilität
- Vermittlung internationaler Kompetenzen + Kooperation von Unternehmen
- Internationale Zusammenarbeit Hochschulen/ Universitäten
- Aufbau dauerhafter Kooperationsstrukturen in BSR



Einige Gründe für Ziele

- In 10 Jahren brauchen 40% der SMEs Betriebsnachfolger
- 70% der SMEs benötigen zusätzliche Fachkräfte
- 100% der SMEs können benötigte Fachkräfte nicht/nur schwer gewinnen
- Mittelfristig benötigen 78% der SMEs neue/zusätzliche Führungskräfte
- 96% der SMEs wünschen bessere praktische und 74% bessere theoretische Berufsausbildung



Einige Gründe für Ziele

- 74% der SMEs wünschen eine Realisierung der dualen Studiengänge, 57% würden sich selbst daran als Ausbildungs-Unternehmen beteiligen
- Anforderungen steigen + Fortfall Tätigkeiten untere Qualifikationsstufe
- Starker Wettbewerb um Jugendliche + Abdrängung Handwerk auf untere Qualifikationsstufen
- Mangelhaftes Image + geringe Attraktivität handwerkliche Ausbildung
- **Identische Entwicklung in fast allen BSR-Ländern**



Zielgruppen des Projektes

- Jüngere Personen mit Hochschulberechtigung, die über duale Bachelor-Studiengänge eine herausragende Ausbildung für dauerhafte Tätigkeiten in KMU oder als selbstständige Unternehmer erhalten
- Personen in der beruflichen Ausbildung, die über Qualitätssteigerung + stärkeren Praxisbezug fundierte Kompetenzen erhalten + internationale Erfahrungen sammeln
- Studenten, die praktische Erfahrungen sowie internationale Erfahrungen sammeln wollen
- KMU, die sich an dualen Ausbildungsgängen beteiligen, qualifizierte Kräfte gewinnen sowie ihr internationales Geschäft entwickeln



Aufgabenschwerpunkte

- Prüfung Realisierungsmöglichkeiten dualer Studiengänge in Danzig, Vilnius, Pori/Finnland sowie der Interessen in Tallinn
- Transfer Vorarbeiten, Wissen, Erfahrungen usw. aus Norddeutschland nach Polen, Litauen, Finnland, Estland
- Organisation internationales Praktikum von Studenten und Auszubildenden + Anbahnung von internationalen Unternehmenskooperationen
- Erfahrungsaustausch und Qualitätssteigerung in der beruflichen Bildung
- Gründung Baltic Sea Academy
- PR + Ergebnistransfer an alle Mitglieder Hanse-Parlament





Weitere Hintergründe

Prozess von Bologna

- 42 Länder bis 2010 Umstellung auf Bachelor + Master
- Bachelor: 3 – 4 Jahre; 75 - 80% berufliche Praxis
- 25 – 30% Aufbaustudium Master: 1 – 2 Jahre
- Akademien, Hochschulen, Universitäten müssen staatlich anerkannt sein
- Studiengänge müssen offiziell zertifiziert sein
- Bewertung der Leistungen mit Credit Points, die international transferiert werden können
- Dual: Studium + Berufsausbildung oder Studium + praktische Tätigkeit in abgestimmten Konzepten



European Qualification Framework

BSR - QF

Level	Education Degree	VET area + EHEA
1	Basic Education	-
2	No Vocational Graduation (1 – 2 years)	first cycle VET area
3	Lower Vocational Graduation (2 - 4 years)	second cycle VET area
4	Middle Vocational Graduation (further education and professional experience)	third cycle VET area
5	Upper Vocational Graduation (long profession experiences and further education)	fourth cycle VET area + short cycle academic
6	Bachelor and other similar qualifications and competences	fifth cycle VET area + first cycle academic
7	Master and other high qualifications and competences	fifth cycle VET area + second cycle academic
8	PhD and other very high qualifications and competences	sixth cycle VET area + third cycle academic



Duale Studiengänge

TOP 2. Bachelor-Studium Betriebswirtschaft und berufliche Ausbildung

Institution: Berufsakademie Hamburg

Wissenschaftlicher Direktor:

Professor Dr. Joachim von
Kiedrowski



Berufsakademie Hamburg

- Akademischer Bereich; voller international anerkannter Bachelor
- Träger: Gemeinnützige GmbH
- Staatlich anerkannt, dualer Studiengang ist zertifiziert
- Betriebswirtschaft + Berufsausbildung: 2 Abschlüsse
- Dauer 4 Jahre
- Studiengebühr: Studenten + Unternehmen (da privat)
- An staatliche Hochschulen/Universitäten duales Studium ohne Gebühren möglich

Fragen an Prof. Dr. von Kiedrowski?



Duale Studiengänge

TOP 3. Bachelor-Studium „Technik“ und berufliche Tätigkeit

Institution: Hochschule 21, Buxtehude

Präsident: Professor Dr. Martin Betzler



Hochschule 21

- Private Hochschule mit staatlicher Anerkennung: Träger gemeinnützige GmbH
- 4 zertifizierte Studiengänge; 5. „Mechatronic“ geplant
- Studium + berufliche Praxis (Blocksystem); keine berufliche Ausbildung. Teilnehmer
 - a) mit Berufsausbildung: Bachelor + berufliche Erfahrung (+ Meisterprüfung möglich)
 - b) ohne Berufsausbildung: Bachelor + berufliche Erfahrung
- Finanzierung: Studiengebühr (Teilnehmer + Unternehmen) und staatlicher Zuschuss
- Dauer: 3 Jahre

Fragen an Prof. Dr. Betzler?



TOP 4. Aussprache

- Wie werden die dualen Studiengänge beurteilt? Sind sie für Handwerk und Mittelstand geeignet?
- Liefert die Ausbildung guten Beitrag für benötigten Nachwuchs an Fach-/Führungskräfte und Unternehmer?
- Können die dualen Studiengänge grundsätzlich auch an anderen Standorten realisiert werden? Welche Bedingungen müssen dazu erfüllt sein?
- Wie wird eine BSR-Kooperation bei dualen Studiengängen beurteilt? Sind gemeinsame Entwicklungen möglich? Sind internationale Praktika der Studenten sinnvoll?
- **Klärung aller weiteren inhaltlichen Fragen!**



TOP 6. Formale Fragen

- Zentrales Budget: Nur 1 Audit; bessere Steuerung; Finanzverantwortung allein Lead Partner
- Finanzierung nach Einreichung Rechnung mit allen Belegen!
- Ausgaben nur nach Absprache mit LP tätigen
- Finanzierung (Annex I)
 - Reise- und Aufenthaltskosten
 - bestimmte Sachkosten (z. B. zentral Internet, Flyer, PR)
 - Personalkosten in bestimmten Umfang (s. Tabelle)



TOP 6. Formale Fragen

- Internationaler Austausch Teilnehmer: Gesonderte Förderung mit Betreuungspauschale (vereinfachtes Antragsverfahren)
- Eigenleistungen:
 - a) Personalkosten, ohne Finanzierung aus Projektmitteln
 - b) alle Sachkosten mit Rechnung, ohne EU-Finanzierung
- Erfassung Personalkosten mit Formblatt: In Stunden + Bewertung mit tatsächlichen Personalkosten (Annex II)
- Obergrenzen der Tagessätze (8 Stunden) beachten. Mögliche Erhöhung 2009 + 2010 wird geklärt + mitgeteilt



Maximum rates for personnel time spend

Country	Manager	Scientist, teacher, instructor	Qualified employee s	Administration
Deutschland – DE	363 €	315 €	253 €	195 €
Estland	117 €	107 €	75 €	53 €
Lietuva – LT	103 €	88 €	67 €	47 €
Polska – PL	161 €	133 €	103 €	75 €
Suomi – FI	361 €	259 €	213 €	179 €



TOP 6. Formale Fragen

- Erfassung Personaleinsatz für alle Projektaktivitäten, z. B.
 - Teilnahme Meeting mit Vor- und Nachbereitung
 - alle eigenen Projektarbeiten im Heimatland, incl. Besprechungen, Durchführungsaktivitäten usw.
 - eigenverantwortliche Erfassung
- Einreichung Personalblätter halbjährlich (bis 15.1. und 15.7.). Mitteilung: Eigenleistung oder bezahlte Personalkosten

Appendix II. Time sheet

Record of staff costs dedicated to the project by the partner organisation: _____

Name of Employee: _____ Position: _____

Number of hours worked on the project in year 2008

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	Total	
J																																0	
F																																	0
M																																	0
A																																	0
M																																	0
J																																	0
J																																	0
A																																	0
S																																	0
O																																	0
N																																	0
D																																	0

Seite 1

Number of hours worked on the project in year 2008 _____ = 0 hours
 = 0 days

Annual gross salary = EUR _____ Social charges paid by the employer = EUR _____ Total = EUR _____

Total salary EUR _____ ; Annual standard working hours 1700 = EUR _____ hourly rate x total number of hours worked on the project = EUR _____ personnel costs

We certify that the above given data is complete and precise. The working hours dedicated to the actions within "CSR for SMEs" were necessary to realise the project, on the basis of a reasonable and cost-efficient management.



Partner Agreement

Partner Agreement (Hand out)



TOP 6. Formale Fragen

Ansprechpartner

Hanse-Parlament

Telefon: + 49 40 82 24 47 0 Fax: + 49 40 82 24 47 22

Projektleitung: Dr. J. Hogeforster, Telefon: + 49 40 82 24 47 10
jhogeforster@hanse-parlament.eu

Wissenschaftlerin + Abrechnung: Lucyna Döding

Telefon: + 49 40 82 24 47 13 ldoeding@hanse-parlament.eu

Alle Projektpartner

Bitte Liste ausfüllen

Erhält dann jeder Partner



Formal Issues

Questions / Clarifications regarding partner agreement
or any other formal issues ?





TOP 7. Aufgabenschwerpunkte

WP 1: Auftakt-Workshop

WP 2 – 5: Entwicklung Prüf- und Realisierungskonzepte

2 Vilnius: Entwurf vorhanden

Partner: Kammer, technische Universität, Berufsbildungszentrum,
Unternehmen

3 Pori: Entwurf vorhanden

Partner: Fachhochschule, Berufsbildungszentrum, *Satakunnan Yrittäjät +
Unternehmen*

4 Gdansk: Entwurf vorhanden

Partner: Handwerkskammer mit Bildungszentrum, *private Fachhochschule,
Unternehmen, technische Universität?*

5 Tallinn: Interessen und Möglichkeiten prüfen

Partner: EmiEco, *EVEA, Hochschulen/Universitäten, Bildungszentren....*



WP 2 - 5

Zeitraumen: November 08 – Ende Januar 09

Aufgaben und Ziele:

- Ausarbeitung Transfer- und Lösungskonzept; Festlegung der inhaltlichen, organisatorischen und zeitlichen Arbeitsabläufe
- Verhandlungen/Abstimmungen zur Gewinnung erforderlicher Institutionen und Abschluss Realisierungsvereinbarung
- Abstimmung mit Partnern; Bildung Arbeitsgruppe zur weiteren Durchführung



WP 6 - 10

6 in Vilnius

7 in Pori

8 in Danzig

Zeit: Februar 2009 – September 2010

Aufgaben und Ziele:

- Transfer duale Bildungsgänge sowie organisatorischer und betriebswirtschaftlicher Lösungsmodelle.
- Arbeiten zur Realisierung der dualen Bildungsgänge.
- Austausch Kenntnisse + Erfahrungen der dualen Berufsausbildung
- Realisierung von Elementen der dualen Berufsausbildung im Berufsbildungs-Zentrum
- Intensiver Einbezug von KMU als Ausbildungs-Praktikums-Partner



WP 6 - 10

9 in Tallinn

Zeitraumen: Februar 2009 – September 2010

Aufgaben und Ziele:

- Prüfung der Realisierungsmöglichkeiten von dualen Studiengängen
- Gewinnung von Partnern für die Realisierung und Trägerstruktur
- Erarbeitung eines vollständigen Konzeptes zur künftigen Realisierung
- Austausch Kenntnisse und Erfahrungen der dualen Berufsausbildung.
- Realisierung von Elementen der dualen Berufsausbildung
- Intensiver Einbezug von KMU als Ausbildungspartner



WP 6 - 10

10 in Norddeutschland

Zeitraumen: Februar 2009 – September 2010

Aufgaben und Ziele:

- Auswertung von Erkenntnissen und Erfahrungen sowie Weiterentwicklungen in der Berufsakademie Hamburg und Hochschule 21
- Präsentation und Auswertung Best Practise von ausländischen Partnern auf Konferenzen mit Experten aus Norddeutschland zur Berufsausbildung
- Vorstellung und Beratung möglicher innovativer Weiterentwicklungen zur beruflichen Bildung in den Berufsbildungsausschüssen der Handwerkskammern und ggf. des Zentralverbandes



WP 11 Internationale Praktika

Zeitraum: Februar 2009 – September 2010

Aufgaben und Ziele:

- Abstimmung des Ablaufes und der Durchführung; Entwicklung Konzept
- Entwicklung und Verteilung von Informationsmaterial
- Produktion und Ausstrahlung zwei Fernsehsendungen
- Sicherung von Plätzen in KMU durch Kammern und Bildungseinrichtungen
- Beantragung Förderung der Mobilitätskosten (Leonardo-Programm)
- Vorbereitung/Betreuung der Teilnehmer und Laufende Arbeiten zur Realisierung des internationalen Austausches

Beteiligte:

- Alle Projekt-Partner
- Alle interessierte Mitglieder des Hanse-Parlaments



WP 12 Außenwirtschaftskonzepte

Zeitraumen: Mai 2009 – September 2010

Aufgaben und Ziele:

- Teilnehmer erarbeiten während ihrer ausländischen Ausbildungspraktika konkretes Entwicklungskonzept zur Förderung des außenwirtschaftlichen Konzeptes ihres einheimischen sowie ihres ausländischen KMU-Ausbildungsbetriebes
- Studienarbeiten können integrierter Bestandteil des dualen Studiums sein
- Über Konzepte + persönliche Kontaktabbauung Förderung KMU Außenwirtschaft

Beteiligte:

- Alle Projekt-Partner
- Alle interessierte Mitglieder des Hanse-Parlaments



WP 13 Beratung Außenwirtschaft KMU

Zeitraumen: Mai 2009 – September 2010

Aufgaben und Ziele:

- Begleitung/Beratung der KMU bei der Durchführung des ausländischen Praktikums jeweils durch die in der Region ansässige Kammer oder Berufsbildungs-Zentrum
- Gruppen- und Einzelberatungen der KMU zur Nutzung der entstehenden internationalen Kontakte und zur Umsetzung der Außenwirtschafts-Konzepte
- Individuelle Beratung und Begleitung der KMU bei der Entwicklung ihrer internationalen Aufstellung

Beteiligte:

- Alle Projekt-Partner
- Alle interessierte Mitglieder des Hanse-Parlaments



WP 14 Baltic Sea Academy

Zeitraumen: November 2009 – Januar 2010

Aufgaben und Ziele:

- Schaffung einer eigenständigen Organisations- und Rechtsform "Baltic Sea Academy" mit 10 - 12 Hochschulen/Universitäten des Ostseeraumes
- Gründungsversammlung und offizielle Registrierung
- Sicherung der Geschäftsführung durch Hanse-Parlament und Sicherstellung einer reibungslosen, dauerhaften Kooperation



WP 14 Baltic Sea Academy

- Projekt-Partner 1, 2, 4, 6 und 10
- Weitere BSR Hochschulen/Universitäten. Interesse:
Hamburger Welt-Wirtschaftsinstitut; Universität Rostock; Hanse Hochschule Slupsk; Universität Bydgoszcz; Universität Gdansk; Fachhochschule Gdansk; Universität St. Petersburg; Universität Lund; Fachhochschule Hamburg



WP 15 Abschluß-Workshop

Zeitraumen: Mai – August 2010

Aufgaben und Ziele:

- Durchführung eines zweitägigen Workshops voraussichtlich in Vilnius mit allen Mitgliedern Hanse-Parlament und Baltic Sea Academy
- Sicherung einer hohen Nachhaltigkeit und Fortführung der Arbeiten
- Transfer sämtlicher Ergebnisse an alle Mitglieder Hanse-Parlament und alle Mitglieder Baltic Sea Academy
- Gewinnung möglichst vieler Kammern und Hochschulen/Universitäten für eine Beteiligung am internationalen Austausch von Studenten + Auszubildenden

Beteiligte:

- Alle Projekt-Partner
- Alle übrigen Mitglieder Hanse-Parlament sowie Baltic Sea Academy



WP 16 Projekt-Management

Zeitraumen: Oktober 2008 – September 2010

Aufgaben und Ziele:

- Koordinierung und Management des gesamten Projekts
- Sicherung persönliche³ + schriftlicher Austausch + News Letter
- Organisation Erfahrungsaustausch und der Projekt-Meetings
- Erstellung Abschlussbericht; Versendung an alle Partner und Beteiligte sowie auch an zentralen Einrichtungen anderer EU-Länder
- Vorträge und Präsentationen von Ergebnissen auf Veranstaltungen des Hanse-Parlaments sowie Dritter
- Gestaltung Internet-Auftritt + Präsentation Zwischen- und Endergebnisse

Beteiligte:

- Hanse-Parlament und Mitwirkung alle Projekt-Partner



TOP 7. Aufgabenschwerpunkte

Fragen?

Anregungen?

Vorschläge?



TOP 8. Weiteres Vorgehen

1. Protokoll Auftakt-Workshop 1. NewsLetter durch LP
2. Gestaltung Internet-Auftritt durch LP bis Januar 09
3. WP 2: Entwicklung Prüf- und Realisierungs-Konzepte in Danzig, Vilnius, Tallinn und Pori
 - a) Versendung vorliegende Entwürfe durch LP sofort
 - b) Bis Januar 09 Bearbeitung Entwürfe in jeder Region
 - c) Januar 09 eintägige Beratungen in jeder Region mit LP
 - d) Bis Ende Januar 09 Fertigstellung Konzepte und Übersendung an LP
 - e) **Verantwortliche Leitung in jeder Region:.....**



TOP 8. Weiteres Vorgehen

- 4.** Formulierung Transfer-/Info-Wünsche an BA + HS21 in jeder Region und Übersendung an LP bis Ende Februar 09
- 5.** Übersendung Entwurf „Bildungssysteme BSR“ + Bericht „Baltic Education“ durch LP im Dezember 08
- 6.** Erstellung Entwurf „Konzept + Info-Material für Auslandspraktika“ durch LP; Versendung bis Ende Januar 09 und schriftliche Stellungnahme bis Ende Februar 09
- 7.** Produktion und Übersendung Info-Material April 09



TOP 8. Weiteres Vorgehen

- 8.** Erarbeitung Entwurf „Realisierung Auslandspraktika und Praktika-/Studien-Arbeit KMU-Außenwirtschafts-Konzept“ durch BA und HS21 bis Ende Februar 2008
- 9.** Schriftliche Abstimmung Konzept bis Ende März 2009 und Fertigstellung bis Mitte April 2009
- 10.** Erstellung Konzept-Entwurf „Baltic Sea Academy“ durch LP bis Juni 2009



Hansiatic Parliament



Unsere Köpfe sind rund, damit die Gedanken darin häufiger einmal die Richtung ändern können.



TOP 9. Verschiedenes

- **Klärung offener Fragen.....**
- **Weitere Themen.....**
- **Vorbereitung und Planung weiterer Arbeitsschritte.....**